

Nummer 81

Telefon 59.

Mittwoch, den 11. Oftober 1922

Telefon 59.

26. Jahrgang

Dollarturs 3100.

Martitury und Reparationszahlung.

Paris, 10. Oktober. Der "Figaro" teilt mit, daß die Reparationskommission sich in ihrer heutigen Bormittagssitzung mit der schwebenden Schuld Deutschlands beschäftigen wird, die sich Ende September auf 450 Mark belief. Es unterliegt keinem Zweisel, daß der Marksturz der letzten vier Wochen es der beutschen Regierung nicht mehr ermöglicht, die Reparationsverpstichtungen zu erfüllen, die Dr. Hetmes am 31. Mai im Namen der deutschen Regierung übernahm, und daß sie gezwungen sein werde, neue Maßnahmen ins Auge zu salsen.

Geduldfpiel in Mudania.

Rene Reutralitätsverlegung ber Türfen.

Das Geduldspiel in Mudania geht weiter. Vorgestern wurde die Konserenz wieder ausgenommen. Nach einer Stunde mußte sie wieder abgedrochen werden, weil die Instruktionen der Vertreter Frankreichs und Italiens über Thrazien anders lauteten als die des Generals Harrington. Die Generale suhren also wieder nach Konstantinopel zurück. Seute sind sie wieder in Mudania und ratschlagen weiter. "Man hofft," daß heute das Einigungsprotokoll unterschrieden werden

Inzwischen tun die Türken, was sie wollen. Bor allem kummern sie sich nicht um die neutrale Zone. Sie haben jetzt 18000 Mann in der Gegend von Ismid stehen. Kemal Pascha gibt die tröstlichsten Bersicherungen über seinen guten Willen; seine Goldaten marschieren mit weißen Fahnen in das verbotene Gebiet ein, und die Truppen der Entente konzentrieren sich vernünftiger Weise nach rüdwärts.

Die Englander find nicht febr erfreut über die Bolitit ber Regierung, die ber frangofischen Türkenfreundichaft in Worten bestig apponiert, um letten Endes fich

bem Machtgebot bes Beren Boincare gu beugen. englischen Regierungsfreisen ift man über Frantreichs Haltung recht verstimmt. Bonar Law hat in den "Times" einen Brief veröffentlicht, in dem er den Franzoien auseinanderjett, daß die Lage in Konstantinopel und in ben Meerengen einen ebenjo mejentlichen Beftanbteil sur Aufrechterhaltung bes Friedens bilbe, wie die Abmachungen mit Deutschland, und falls bie Frangofen nicht bereit maren, England in Diefem Buntte gu unterftugen, fo mare England nicht in ber Lage, allein Die Burbe im Drient gu tragen, und es gebe feine andere Mögligfeit, als bas Beifpiel der ameritanifden Regierung ju befolgen und feine Aufmertfamteit auf die Rettung feiner unmittelbaren Intereffen gu befchranten. Dit anderen Worten bedeutet bas, daß England fich von Frankreich volltommen losiagen wilrde und eine burch-aus unabhängige Politif betreiben wolle. Auch bas find nur Worte. Die Stellung Blond Georges allerbings ericheint burch feine mertwürdig frumme Orientpolitif teineswegs gefeitigt.

Sarrington bat freie Sand.

Poris, 10. Oktober. Havas meldet aus London: Lord Curzon hat den französischen Botschafter empfangen und ihm mitgeteilt, daß die neuen Instruktionen, die General Harrington erteilt wurden, ihm absolute Handlungsfreiheit lassen, um sich mit seinem französischen und italienischen Kollegen über die Frage der türkischen Gendarmerte in Thrazien ebenso wie über die Zonenfrage zu einigen.

Die Reuregelung der Ausgleichszahlungen.

Beginn ber Berliner Berhandlungen.

Berlin, 9. Ottober. Die Berhandlungen über die Reuregelung der Ausgleichszahlungen haben heute begonnen, nachdem am Samftag die Leiter des frangöfischen und des englischen Ausgleichsamtes, sowie ein Bertreter des gemischten Schiedsgerichtes in Berlin eingetroffen sind.

Bekanntlich hatte Deutschland schon vor einiger Zeit um einen Ausschlangen aus dem Lusgleichsversahren über den vorgeschriebenen Termin hinaus nachsuchen mussen, da die deutsche Regierung nicht in der Lage ist, die vereinbarten Goldzahlungen zu den vorgeschriebenen Terminen aufzubringen. Es ist deshalb zu schweren außenpolitischen Krisen gekommen. Jehr werden die Berhandlungen über diesen Punkt zwischen den Bertretein Englands, Frankreichs und den einzelnen Ressorts der Reichsregierung geführt.

Sabotage der Getreidenmlage.

Ugitation für einen Lieferungoftreif der Bauern in Banern.

Munden, 9. Ottober. Geit einiger Zeit forbern in Rieberbagern Agitatoren unter ber pfalgifchen freien Bauernichaft jum Getreibeablieferungsftreif auf. Da Die Bauern über ben unzureichenden Preis für das Umlagegetreibe fehr erregt find, fo finden die Agitatoren williges Gehor. Im Bezirt Roggenburg ift die Gegenorganisation berart ludenlos burchgeführt, bag überhaupt fein Walagegetreibe abgeliefert wird, wenn es nicht zum Weltmartipreis bezahlt wird. Im Begirt Mannersdorf hat fich ein Grundbefiger Mager an bie Spige ber Bewegung gestellt. In der fommenden Woche follen berartige Berfammlungen ber Bauern auch in ben Begirten Straubing und Bogen fattfinden. 3m Begirt Landobut ift fogar ein Geiftlicher offen gegen die Getreibeablieferung und fur ben Lieferungoftreit eingetreten. Die Agitatoren muffen reichlich mit Gelbmitteln verfeben fein, aus welcher Quelle ift nicht gu ermitteln.

Es bedarf taum eines Wortes, in welch höchstem Grade verwerstich seber Versuch zur Sabotierung des Getreideumlagegesetzes erscheint. Nur trassester Egoismus wäre es, wenn sich Bauern fänden, die diesen scham- und gewissenlosen Agitatoren Gehör schenkten. Daß Stadt und Land eine untrennbare Einheit bilden, müßte in diesen langen Jahren der Not doch wohl jedem Landwirt klar geworden sein.

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friefen.

ion as

Frau von Althoff-Harrison stellt das junge Mädchen überall als ihre Geseingasterin und Freundin vor, behandelt sie völlig wie ihresgleichen und, wenn Rister Edward nicht wäre, wilrde das junge Mäddigen vie herrliche Seefahrt aus vollstem Herzen genießen, über die scheindare Zurüchaltung des jungen Mannes täusat sie nicht, sie fühlt den begehrlichen Blid seiner halbgeschlossen Augen, ahnt die Gedanten und Fünsche, die sich hinter seiner Stirn verbergen. Sie ist nicht mehr das harmlose Kind, das noch vor innem halven Zahr durch seinen heiteren Frohsten Onest Eberbards einsame Wohnung zu einem Leinen Baradiese bertlärte: die Ersednisse der legten Monate saben sie in ein ernstes, arguvöhnisches Weid verwandelt.

Am ersten Abend ihrer Seejahrt, als die meisten Bassagiere sich bereits in ihre Kabinen zurückgezogen ober an Ted auf und ab wandelten, hat es sich Gertrud in dem kleinen Salon bequem gemacht. Bor ihr liegt Papier und eine goldene Füllseder, denn sie will an ihren Berlobten schreiben — an ihren geliebten Urtur, nach dem ihr Herd sich mehr und mehr sehnt, se weiter das Schiff sich von der kuste entsernt.

Sie weiß, Madame hat sich bereits in ihre Kabine zur Auhe begeben, und da sie auch von ihrem Ressen seit einigen Stunden nichts gesehen hat, glaubt sie sich völlig ungestört und beginnt, tief über den Tisch gebeugt, ihren Brief. Plöglich schiebt sich ein Schatten zwischen sie und

Plöglich schiebt sich ein Schatten zwischen sie und das elektrische Licht, das von der niedrigen Dede her ben kleinen Salon beienchtet, und als sie den Kopf sebt gewahrt sie Mister Edward.

"Bitte, laffen Sie fich nicht ftoren, mein Frantein! 3ch will nur ein paar Briefe für meine Tante fu-

Dhne von seiner Amwesensteit Rotis zu nehmen, ichreibt Gertrud ruhig weiter, während er sich an das andere Ende des Tisches seht und mehrere Briese mit Adressen versieht; dann steht er auf und nähert sich ihr mit verbindlichem Lächeln.

"Sie forrespondieren, mein Fraulein? Darf man fragen, mit wem?"

"Rein, das darf man nicht," erwidert fie furs. "Bitte, seien Sie boch nicht so unnatürlich talt und abweisend!"

Ungeniert nimmt er neben ihr Plat, worauf sie sich erhebt und schweigend sich dem Ausgang zuwender. "Noch einen Augenblid!" rust er gedämbst und duch sedes Wort schars betonend. "Ich have Ihnen Mitteilungen zu machen, die Sie interessieren werden, Fränlein — Gertrud von Althoss."

Ein Bittern überfliegt ihre Geftalt und unwilltürlich greift ihre Sand ftugefuchend nach ber Stuhlsehne.

"Bielleicht werden Sie mir jest boch ein furges Gespräch unter vier Augen nicht verfagen?" frohlodt et.

Sie hat sich wieder zu threr vollen Sohe aufgerichter und sieht jest stold, unnahbar dicht vor ihm.
"Ich wunsche kein Gespräch unter vier Augen mit Ihnen."

"Auch nicht, wenn ich Ihnen sage: ich weiß, Sie sind die Tochter einer gewissen Gerda Bhbrands, die —"
"Kein Wort weiter!" fällt sie in leidenschaftlicher Erregung ein. "Ich berbiete Ihnen, in diesem Ton von meiner Mutter zu reden, deren Ehre über sedem Zweisel erhaben ist."

"Ich wollte die Ehre Ihrer Mutter burchaus nicht antaften," sucht er einzulenten, "Barum betrachten Gie mich steis als Ihren Feind, vor dem Gie auf der hut sein mussen? Ich versichere Sie, Sie besigen keinen ergebeneren Freund als mich. Ich kenne einen guten Teil Ihrer Lebensgeschichte, weiß manches, wovon Sie selbst vielleicht keine Ahnung haben, und es ist mein lebhafter Wunsch, Ihnen dienlich zu sein — aus Ehre!

Sie blidt ihn mit ihren großen sprechenden Augen sorschend an. Spricht er die Wahrheit? Darf sie seiner Bersicherung Glauben schenken? Oh, wie es ste banach verlangt, endlich, endlich einmal etwas über ihre Ettern zu ersahren!

Er lieft ihr die Gebanten von der flaren Stirn ab. "Wollen Sie mir einige Minuten Gebor ichenten, Fraulein von Althoff?"

"Ja, aber fassen Sie sich möglichst kurz!"
Sie lägt sich wieder auf das kieine Samtsoja nieber und stügt ben stopf in die Hand, während er in
einiger Entsernung von ihr stehen bleibt. Ohne sie
anzüblichen, erzählt er, daß er in ihr die Tochter sener Gerda Bybrands erkannt habe an der suppanten Nelmlichseit mit einem Bilde sener Dame und daß viese

Bermutung später bei ihm zur Gewigheit geworden.
"Beig Frau von Althosf Sarrison bavon?" fällt sie, unangenehm berührt, ein. Er zögert mit der Antwort, da er nicht gleich

abersieht, ob die Wahrheit vorteilhaft für ihn ist, dann lügt er flott darauf los.

"Ich glaube nicht." Er fieht, wie fie erleichtert aufatmet, und baut barauf feinen Blan.

"Ich kann mir benken, aus welchem Grunde Sie unter angenommenen Namen die Stellung bei meiner Tante antraten," fährt er mit dem Bruftton ehrlichen Mitgefühls fort. "Sie wollten von ihr nicht erkannt sein, nicht wahr?"

Tiefes Rot der Beschämung sarbt ihre Wangen "Sie irren. Alls ich die Stellung annahm, hatti ich noch keine Ahnung davon, daß Frau von Althoss Harrison die zweite Gattin meines Baters war. (Pf.)

Die Markkataftrophe.

Berfehlte Spekulation.

Baris, 10. Oft. 3m "Maiin" befpricht Stefan Lanianne einen Artitel ber "Borib", nach welchem nach bem Baffenftillftand Millionen von Bürger ber Bereinigten Staaten Papiermart tauften in bem Glauben, ein antes Gefchaft ju machen. Die Amerifaner batten bis ju 100 Dollar fur 1000 Marf gegablt, bie beute teine 70 Cent wert feien. Man tonne bas auf biefe Beije in Deutschland angelegte ameritanische Gelb auf 960 Millionen Dollars icagen; aber auch England fet biefer Bewegung gefolgt, und man tonne die englifchen Ersparniffe, bie bon bem Sturg ber Mort perichludt worben feien, auf 700 Millionen Dollars ichatgen. Es feien baber im Gangen über 13/2 Milliarben Dollars, welche fich bie Angelfachien burch bie Marttäufe aus ber Zaiche batten loden laffen. Es fei fomit verftanblich, bag gewiffe englische und ameritaniiche Banfleute ein fo lebhaftes Intereffe für bie Befundung ber beutichen Finangen an ben Tag legten u man fonne ben Biberftanb begreifen, auf ben Grant-reich ftoge, wenn es die Zahlung ber Reparationen for-

Mengerungen ber Bankbirektoren.

Berlin, 10. Oft. Der fataftrophale Marffturg bat ben Berliner Bertreier ber "Rem-Bort Borlb" ver-anlagt, mit einigen befannten Berfonlichfeiten ber beutichen Birifchaft über bie Frage Rudiprache gu nehmen und gwar im Anichlug an eine Berechnung genannien Blattes, nach ber Amerita bie ungeheure Gumme bon 960 Millionen Dollars feit bem Rriegs. ansbruch in beutschem Bapiergeld angelegt baben foll Der Bigeprafibent ber Reichebant v. Glafenapp fagte biergu, baf er nicht glaube, bag bie Ameritaner fachlich für eine Milliarbe Dollar burch Berfall Mart verloren haben. Bahr fei, bag ameritanische, engtraditich geholfen haben, fo bag wir baburch in gage maren, Robmaterial und Brotgetreibe ju fen und einen Teil ber Reparationsverpflichtungen gu begleichen. Satte America in ben Sabren 1918 und 1919 unfere Papiermart nicht gefauft, jo maren wir bamals icon borthin gefommen, wo wir beute fteben. Benn beute weber Ameritaner noch andere Auslander in beutscher Mart fpefulteren und bas Ausland weigert, beutiche Mart ju taufen, jo ift bie Lage uns außerft ernft. Bir feben einen Binter ohne Broi vor uns und ohne Mittel, um dem ausfändischen Marki etwas abzukaufen. Der Direktor der Dresbener Bank, Guttmann meinie, daß es wohl möglich wäre, daß amerikanische Spekulanten größere Summen burch bie fortichreitenbe Entwertung ber Mart verloren tatten. Es fet aber ein Unterschied zwischen ben Berluften ein-gelner und ben Berluften eines Boltes. Die ausländiichen Banken kauften Mark in Bünbeln von Millionen, wobei sie wußten, daß keine Dedung vorhanden war. Der amerikanische Reichtum habe durch den Verlust von 960 Millionen Dollar sicher nicht abgenommen.

Marksturz und Reparationszahlung. Baris, 10. Oft. Der "Mgaro" teilt mit, baß bie Reparationstommission sich mit ber schwebenden Schulb Deutschlands beichäftigte, Die fich Enbe Gep-tember auf 450 Milliarben Mart belief. Es unterliegt feinem Bweifel, bag ber Marifturg ber lebten vier Boden es ber beutschen Regiorung nicht mehr ermöglicht, bie Reparationsverpflichjungen gu erfüllen, bie Dr. Bermes am 31. Dai im Ramen ber beutiden Regierung übernahm, und bag fie gezwungen fein werbe, neue Dagnahmen ins Auge gu faffen.

Die Orientkrife.

Die Malierten find fich einig. Baris, 10. Ott. Die Behauptung, bag amifchen ber Auffaffung ber englischen und frangofischen Generale auf ber Konferenz von Mudania Differenzen be-ftanben, bezeichnet ber Temps als unzutreffend. Der-artige Gerüchte feien auf die Tatfache gurudzuführen, baft General Harrington von seiner Regierung noch feine vollständigen Infiruftionen erhalten hatte. mehr fei General harrington im Befige biefer Imitruttionen. Zwischen ber englischen, frangofischen und italienischen Regierung sei eine Ginigung über alle ftritti-gen Bunfte erreicht werben, so bag ben allfierten Ber-trefern auf ber Konfereng gleichlautenbe Inftruftionen onlorgen Mujchlug jowie mit ber Unterzeichnung bes Brotofolls tonnte gerechnet merben,

In ber neutralen Bone.

Lonbon, 10. Dit. Renter erfahrt, bag bas Ginbringen einer ifirfifden Divifion in bas Gebiet bon Asmib in ben guffanbigen Conboner Rreifen einige Unruhe verursacht bat. Die Turfen haben bei ber Ab-grenzung ber neutralen Zone von Jömib teligenom-men, und infolgebessen erscheine die Berlehung bes neutralen Gebietes um fo ernfier; benn bie Türken tonn-ten fich in diesem Falle nicht, wie in dem von Tichanat, behaupten, bag fie bie neutrale Grenge nicht gefannt batten. - Rach einer Melbung find bie Turfen in bas Gebiet bon Gileich an ber Rufte bes Schmarjen Meeres in einer Tiefe von 4 bis 5 Deilen einge

Bonbon, 10. Oft. Der Korrefponbent ber "Etmes" in Tichanaf teilt mit, bag bie englische Garnifon bon 30 Mann, bie ben Boften bon Rarabigh befett bat, nach Tichanat gurudgezogen worden ift. Der Rommanbait biefes Bofiens erffarte, bag bie türfifchen Be-wohner von Karabigh immer eine freundschaftliche Saltung gegenüber ber englischen Garnifon an ben Zag

London, 10. Oft. Ismet Baicha teilte geftern General Sarrington in einem Briefe mit, bag er ben in ber neutralen Bone von Tichanat eingebrungenen Truppen Befehl gegeben bat, fich jurudgugieben.

Griechischer Eroft.

Paris, 10. Oft. Savas berichtet aus Athen: Auf einem ben Delegierien bes heeres gegebenen Banduf einem ben Bergit Genatos, bas Sauptziel ber griecht-

Revolution fei am 24. September ausgebrochen und ungludlicherweise fei bie unwiderrufliche Enischeibung über Thragien bereits am porbergebenben Tage, bem 23. September, erfolgt. Indessen habe die politische Umwälzung in Griechenland eine noch größere Rata-ftrophe verhindert; benn andernfalls würden die Feinde bezüglich Thraziens noch weitergebende Forberungen geftellt haben.

Berhaftete Chriften.

London, 10. Oft. Reuter melbet, bas einem Telegramm aus Konftantinopel gufolge einzelne Eurfen gabireiche Chriften aus ben affatifchen Borftabten Ronfiantinopels verhafteten. Man erwarte, bag bie Militerten bei ber Ronfiantinopeler Regierung unvergüglich Borftellungen erhöben.

Llond Georges mankender Boften.

Lond Orteiges intimente Den in is mit de no donn den feit Llopd George & fieht gegenwärtig im Mittelpunft bes politischen Interesses. Berschiedene Zeitungen behaupten, man misse mit der Möglichseit rechnen, daß Lloyd George seine Demission dem König vorlegen und mahricheinlich Chamberlain als einzig würdigen Rachfolger borschlagen werde. Es sei seben-falls sestzustellen, daß die Führung der politischen Ge-ichöste im Raben Osien eine Bendung der Stimmung im soreign office zu Ungunsten Lloyd Georges herbei-geführt babe. Bemerkenswert sei die Einstimmigkeit der englischen Breffe, bag bie Stunde bes Rudtritts gefom-men fei. In ben Kreifen ber Freunde Lloyd Georges wird behauptet, bag 's garnicht baran bente abzubanfen. Die Konservativen von Bales haben eine Ronferenz einberusen, ber man in politischen Kreisen eine ernste Bebentung für bas Schichal Llopb Georges bei

Wiberftand im englischen Rabinett.

Bonbon, 10. Dft. Geftern nachmittag trat ber Ministerrat gujammen und beriet über ben von Eurgon erftatieten Bericht über bie Barifer Berhandlungen. Das Rabinett nahm erft bas Uebereinfommen an, nachbem Curjon mit feinem Rudtritt gebroht batte. Das Rabinett erhob gegen bie Barifer Bereinbarungen bes-halb Wiberspruch, weil bie Starte ber Türten in Thra-zien nicht jestgeseht sein soll, wahrscheinlich wird bie Londoner Regierung eine Ergangung ber Abmachungen in Diefem Ginne verlangen. Gleichzeitig wird England fordern, bag die Burudgichung ber Turten aus bem neutralen Gebiet gleichzeitig mit dem Rudzug ber Briechen aus Thragien erfolgt.

> Händler, Handwerker. Landwirte, :: Kaufleute zahlt

bargeldlos.

Der Rathenau-Mordprozek.

Strenge Borfichtsmagnahmen.

Leibgig. 9. Oft. Die Gefahr, bag ber Ra-thenau-Brogest wegen ber Erfranfung mehrerer Angetlagten abgebrochen werben mußte, scheint borüber gu fein. Sämtliche Angellagten find berhandlungefähig. Allerdings fieht ber Angellagte Barnede gesundheitlich noch febr angegriffen aus, fobag aus biefem Grunbe beute gegen 11 Uhr icon eine Paufe in ber Berbandlung eingelegt werben mußte. Es fällt auf, bag bie Angeflagten im Gegensat zu ber Borwoche einzeln, begleitet von je einem Sicherheitsbeamten, vorgeführt werben. Die Zahl ber Sicherheitsbeamten im Saal, bor bem Saal und bor bem Gerichisgebanbe wurde fiart bermehrt. Die Kontrolle ift verschärft wor-ben. Gine Aufffarung Diefer Gicherheitsmagnahmen brachte bie turge Mitteilung Des Borfibenben, ber etwa 20 Minnten nach 9 Uhr Die Gipung mit ber Feststellung eröffnet, bag famtliche Angeflagte und bie Berteibiger amvefend find. Es batte fich ergeben, erflarte ber Borfibenbe, bag bie Rrantheitsericheinungen bei verschiebenen Angeflagten noch einen ernsteren Sintergrund baben. Ge fei ber Berbacht nicht ausgeschloffen, baf ein Anichtag auf Die Gefundheit ober gar bas Reben eines ber Angeflagten geplant fei. Diefer Ber-bacht bedürfe einer metteren Aufflärung. Er batte jeboch beute icon ju Gicherheitsmagnahmen geführt, bie folang in Kraft blieben, bis ber Berbacht beseitigt fei. Mis Giderheitsmagnahme fet beichloffen worben, bag bie Buborerichaft im Gaale mefentlich beidranft wirb. Es burften nur soviel Zuborer an ber Sitzung teilnehmen, als Sitpläte vorhanden find. Die Polizei-beamten find berechtigt, von ben Zuborern einen Ausweis über ihre 3bentitat und ihre einwanbfrete Berfon gu verlangen. Für bie nachfte Berhandlung ift ein Bag mit Lichibild vorgeschrieben, aus bem flar bie Ibentitat ber Ruborer hervorgeht. Im fibrigen ift es in bas Ermellen ber bienfttuenben Beamten geftellt, bon bem Borzeigen eines Baffes Abstand zu nehmen, wenn ihnen die Berson personlich bekannt ift. Roch bebor mit ber Bernebmung ber Angeklagten fortgefahren wurde, gab auf Antrag ber Berteibigung, ein Schulla-merab Gunthers, ber Landwirtichaftsbeamte 2 udart eine febr eingebende Charafteriftit über ben Angeflagten Gunther. Er ichilberte ibn als bilfsbereiten Rameraben, ber fich icon auf ber Schule ftart beeinfluffen ließ, und als einen Bhantaften, ber eine ftarte Reigung jum Renomieren batte. Mis ber Beuge nach bem Rriege wieber mit Günther zusammentras, fiel ihm bessen halt-losigkeit auf. Günther ließ sich sehr leicht ausnuhen. Den Erzbergermord hat er sehr scharf verurteilt. Kon großem Interesse war die Schilberung des Zeugen, wie Bunther fiete Butichgeruchte verbreitete, Die fich immer als unwahr berausstellten, sobag er nicht ernft genom-men wurbe. Bum Beweis für bie Renomiersucht bes Bunther führte ber Beuge einen Fall an, in bem Gunther eines Tages auf ber Strafe laut gurief: Morgen fahre ich als geheimer Rutier nach München. Diefe Mitteilung entsprach gar nicht ben Tatfachen. Dem Beucan geneniber bat Guntber awar viel von verlonlichen

Begiehungen ju Bolititern gesprochen, batte aber mit

einen Ramen genannt.

Gunther murbe bierauf bom Borfibenben eingehend fiber feine Beziehungen ju Lubenborff, v. Jagow und Dr. Selfferich bernommen. Geine Begiebungen gu bie fen Mannern unterhielt er in feiner Eigenschaft ale Borfigender ber Ortsgruppe Sanfa bes beutichnationa-ten Jugenbhundes. Bubenborff lernte Gunther baburd fennen, bag er ibn ersuchte, im Ceptember 1919 bit Restrede ju ber Geburtetagefeier Sindenburgs gu hal ten. Er bat auf Bunich Lubenborffe biefen über bas Berfahren gegen b. Jagow auf ben Laufenben gehalten, wobei fich Lubenborff in einem Brief an Guniber gegen ein Bieberaufnahmeverfahren aussprach. Dit Dr. Belfferich fam Glinther baburch in Begiebung, bag et es bor bem Rapp-Butich für nötig bielt, ben Grafen Reventlow vor einem militarifchen Losichlagen ju mat nen. Diefer ichidte ibn ju Dr. Selfferich und Oberft Bauer. Muf eine fpezielle Frage bes Borfigenben erflarte Gunther, bag in ber Rathenau-Cache gwifchen ibm, Lubenborff und Dr. Selfferich feine Beziehungen bestanben haben.

Ueber ben Geifteszuftanb bes Angeflagien Günthet erstattete ber Gerichtsargt Dr. Schup-Leipzig ein Butachten. Schon auf Grund bes Aftenmaterials über bie Ariegegerichisverhandlung, in ber Gunther wegen Fabneuflucht ju feche Monaten Gefängnis berurteilt rourbe, tam ber Gutachier ju ber Uebergeugung, bag Gunther ein Psiochopat ist, der ethisch sehr ftart, interlettuell weniger beset ift. — Die Zurechnungsfähigteit des Gunther steht jedoch sur den Gutachter außer Zweisel. Obwohl Dr. Schüt ein scharfer Gegner der in dem neuen Strafgesehbuch borgeschlagenen jog. verminderien rechnungsfähigkeit ift, erklärte er boch, eine an sei und wegen seines verhängnisvollen Ginflusses Deutschland umgebracht werden musse, sagte ich 30 Kern: "Du bist wohl verrückt, du fannst boch einen Wenschen nicht umbringen, wegen Dingen, die man niemals beweisen fann." Kern antwortete: "Beweisen fann man so eiwas nie, das muß man im Gesühl baben." Rern führte bann weiter aus, bie Ermorbung Rathenaus werbe die Regierung fturgen und vorüberge-hend eine Linksregierung ans Ruber bringen, bann aber würde ein Umschwung ber Dinge eintreten. Dann schilderte Kern genau, wie er das Attentat von Auto zu Auto auszihren wollte. Ich sagte ihm: "Das ist ja vierkantiger Blöbsinn. Du kommst mit diesem Auto nicht einmal bis an die Peripherie der Stadi. Auserdem wirst du als tapserer Soldat keinen Meuchelmorb begeben."

Rern war über biefe Meußerungen verftimmt und als ich ihm fagte: "Auch bet uns wird bich fein Denich versteben!" wurde er ftubig. Fifcher war offenbar met ner Meinung, benn er nichte mir beistimmend zu. Til-lessen erzählt bann noch: Ich habe Kern weiter ge-warnt und ihm gesagt: "Willst du nach dem Mord un-stät durch die Lande slüchten wie mein Bruder es jest muß? Du kannst bersichert sein, daß man euch ganz bestimmt faffen wirb. Darauf antwortete Rern in tie fer Berftimmung: "Berrschaften, Euch barf man vor-ber überhaupt nicht fragen. Wenn es nach Euch gebt, ftirbt man als ein altes Weib im Bett." Tilleffen erflarte meiter, es fei thm furchtbar, in biefen Dorb verwidelt zu werben, ben er als Mensch und Chrift ver-abscheue. Auf die Frage, warum er benn feine Au-zeige bei ber Bolizei gemacht habe, erwiberte ber Angeflagte: 3ch glaubte, Kern werbe fich meiner beffe-ren Einficht fügen. Es tut mir heute bitter leib, bas ich nicht in Berlin geblieben bin, um bie Ausübung

bes Berbrechens ju verhinbern."

Die Erregung über ben angeblichen Morbanichlag auf bie Angeflagien beginnt allmählich abzuflauen, ba bis jeht immer noch nicht ber Beweis erbracht ift, bat die Schofolabe bergiftet mar. Die Tatfache, bag in Berlin 5 völlig unpolitische Bersonen nach bem Genug bon Bralines erfrantt finb, spricht fogar bafür, baß tein Morbanichlag geplant war und mabnt wieber baran, teine voreiligen Schluffe ju gieben. Auch nach Leinzig wurben verborbene Carotti-Bralinen geliefert. Bie ber Inhaber einer befannten Leipziger Konbitorei ben "Leipziger Reneften Rachrichten" mitteilt, ethielt er bor ungefahr 14 Tagen eine großere Genbung bon Carotti-Bralinen, bie er felbft auspadte und beren Badungen fein Beiden von Berberbnis aufwiesen. Bereits am folgenden Tage wurde eine Badung an einen bem Geschäfteinhaber perfonlich befannten Beren berfauft, ber fie aber Tags barauf gurudbrachte, ba bie Bralinen weitgehenbe Berberbnis zeigten. Bum geigte fich bie Berberbnis als eine bunne Schicht auf ber Schofolabenhülle, jum Teil aber auch in bem Geschmad ber Fillung. Da bem Geschäfteinbaber jeboch von ber Firma anftanbelos und bereit-willig Erfat fur bie verborbene Genbung geliefert murbe, mag er bem Borfall bamale feine weitere Bebentung bei.

Die Beweisaufnahme begann beute mit ber Bernehmung zweier Tatzeugen, einer Rrantenschwefter, Die gufällig bas Attentat miterlebte und bes Cauffeure Dr. Rathenaus. Die Rrantenfcmefter fab, bag bas eine Muto ben Bagen Dr. Rathenaus fiberholte und einige Sefunden parallel mit ihm fubr. Gie beobachtete ferner, wie in bem einen Auto fich ein Mann erhob und mit einer Biftole ichog. Die Zeugin nahm jeboch an, er ichiege in ben Garten. Erft als ein ftarter Rnall erfolgte, wurde die Zeugin aufmerksam und sprang auf das Anto zu, das sofort hielt, während das andere Anto schnell davonsuhr. Die Zeugin sab Dr. Rhatenau fchwer bermunbet im Bagen figen. Er war fcon

bewußtlos und ftarb turge Beit barauf.

Der Chauffeur Dr. Rathenaus borte ploplich brei Schuffe fallen. Er ftoppte fofort, worauf noch ein paar Schiffe wie aus einem Maschinengewehr ertom ten. In bem Augenblid, als ein ftarter fenalt erfolgte, bemerfte ber Chauffeur erft bas Morbanto, bem fich ein Dann, ber ein Gewehr in ber Sanb bielt, meberfeste. Der erfte Bebante bes Chauffeure war, bas Morbauto mit feinem Muio ju verfolgen. Da je boch Raihenau noch Lebenszeichen von fich gab, fubr er in die Wohnung gurud. Unterwegs rief ihm bie Schwefter, bie in ben Bagen eingestiegen war, gu, bas Dr. Rathenau geftorben ici. Obwobl ber Beuge febt ftart beobachtete, weil man von dem Morbplane mußte, ift ibm por ber Tat nichts Berbachtiges aufgefallen.

Auf bie Frage eines Beifigers erflarte ber Un-geflagte Berner Techow an ber Sanb eines Rartenplanes, auf welchem Bege er in bie Rabe ber Billa Rathenau gefahren fei. Der Kraftwagenführer bes Be-fibers bes Morbautos Ruchenneister, bei bem Techow Der Rraftwagenführer bes Beund Brandt befanntlich im Auftrage Kerns ben Bagen in Dresben abholten, borte, wie Techow in ber Gagerichtete Frage nach ftart berminberier fahigfeit bes Giinther bejaben ju muffen, lieber Die Glaubwürdigfeit bes Ginther außerte fich ber Gutachter bahin, daß er tatsächlich ein Psychopard und ein pathologischer Ligner sei, woraus jedoch nicht der Schluß gezogen werben dars, daß alle seine Aussagen erdogen seien. Es sei aber sehr schwierig, festzustellen, wo die Wahrheit bei ihm ausbort und die Dichtung an fangt. Auf bie Fragen von Beifigern murbe Gunther nochmals über bie Lubenborff-Briefe vernommen. Es find zehn bis zwölf Briefe gewesen, zu benen die Ini-ttative von Gunther ausging. Die Briefe enthielten Antworten auf Einladungen, Dantsagungen usw., hat-ten sedoch feinen politischen Inholt. Gegen die Frage bes Beisters Jaedel, ob Lubendorst den Angestagten aufgefarbert habe üch antismittle und deutschafte aufgeforbert babe, fich antisemitisch und beutsch-völfisch au betätigen, eine Frage, die Bumber verneinte, legt ber Verreibiger Dr. Sad Berwahrung wegen einer so juggeftiven Fragestellung ein.

me

henb

nup

als

ong.

urd

bit

bal-

bas

hal

tiber Dr. er.

afen

pare

berit cr.

chen

igen

ther

But bie

Fah-

rbe.

ther

int.

Di nen

311

ibn

aut

men

man

ijen

ung

rge

ann

ann

nto

Das

bel

anb

rid)

ELL ger

HII!

est

tte DI bt.

orb

(n)

[11] 300

na

ati

ler.

150

胡

rt

1

Rechtsanwalt Dr. habn beantragt bie Berlejung ber beichlagnahmten Lubenborfibriefe. — Der Borfitgende ftellt feft, daß man es bier nicht mit Dr. Selfferich und Ludendorff zu tun habe, sondern mit dem Angeflagien, und daß sich die Fragen nur darauf bezieben tönnien, um Aufklärung über ben Geisteszustand bes Güntber zu bekommen. Die Untersuchung gegen die Organisation C und andere Organisationen werbe bon anberen Stellen geführt und habe mit biefem Brogef nichts gu tun.

Darauf trat wegen bes Unwohlfeins bes Angeflagten Barnede gegen 11 Uhr eine Baufe ein.

Legte Nachrichten. Die neue Befoldungsvorlage.

Berlin, 10. Oft. In ber heutigen Rabinetts. fibung murbe bie vom Reichsfinanzminifterium ausgearbeitete Befoldungevorlage beraten und angenommen. In ber Borlage find bie bisherigen Tenerungegulagen in die Grundgehalter und Orisquichlage eingebaut. Die Ortsquichlage find mit Rudficht auf bat ingwijchen in Kraft getretene Reichsmietengeset und als Ersat für bie bieber wiberrufliche Birischaftsbeihilfe entsprechend erhöht worden. Die Rinbergulagen find ftarter erhobt als bie Grundgehalter und außerbem für bie berbeirateten Beamten eine Gemahrung eines um brei Brogent hoberen Tenerungszuschlages bom Grundge-halt und Ortszuschlag in Ausficht genommen.

Llond Georges Berteidigung.

Bonbon, 10. Oft. Der Gelbgug ber englischen Opposition gegen Lloud George wird forigesett. Der Enischließung ber Gewerkschaften gegenüber veröffentlicht Lloud George jest bas Brolofoll ber Zusammenfunft, die er am 21. Ceptember mit ben Führern ber Gewertichaften gebabt bat, und beren Protofoll bisher geheim gehalten worben war. Rach bem nunmehr vorliegenben Bericht hat Llopb George bamals ausbriidlich versichert, bas Kabinett tue alles, um ben Krieg zu vermeiben. Auf Unternehmungen in Klein-Asien tonne England sich nicht einlassen, aber verhindern, daß der Brand auf Europa übergebe. Die Behauptung, England babe ben Griechen Gelb gegeben, Cobald fich England auf bie Friedenstonfereng begeben merbe, wolle es eine allen Beteiligien vorteilhafte Bolitif vertreten, aber ber Schluffel gu ben Meerengen muffe fich in ber Tafche bes Bollerbunbes Rur mußte bom Bolferbund eine geeignete Eruppenmacht eingesett werben, um barüber gu chen, bag bie Meerengen neutral und frei feien

Umtliches. Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Cotsausgabe,

Um Samftag ben 14. Oltober bs. 36. wird auf bem Gaswert vormittags von 8-11.30 Uhr und nachmittags von 1-4.30 Uhr Cots ausgegeben, und zwar auf Feld 10 ber Rohlenkarte von Rr. 1-300 je ein Zentner zum Preise von 365 Mart. Die Begugsicheine find am Samftag, den 14. Oftober von 8-11 Uhr auf dem biefigen Rathause Binmer 8 einzulöfen.

Beim Begug von Cots für Krante muß eine argtliche Bescheinigung jebesmal vorgelegt werben.

Befanntmachung.

Bon Donnerstag, den 12. Oftober 1922 ab werben bie Schornsteine gereinigt und ausgebrannt.

Florsheim a M., ben 11. Oftober 1922. Der Bürgermeifter : Laud.

Lotales und aus Rah und Fern.

Flörsheim a. DR, 11. Ottober 1922.

I Gludlich abgelaufen ift am Conntag Rachmittag gegen 3 Uhr ein Unfall beim Bahnübergang an ber Sochheimerftrage. Der Landwirt Berr Jojef Bredheimer wollte mit einem Doppelfpanner-Fuhrwert Didwurd ben Abergang paffieren, als ber von Köln tommende D-Bug angebrauft tam und bas Fuhrwert des Landmanns total dertrummerte. Der Fuhrmertsbefiger, fein Sohn, und bie zwei porgespannten Pferbe famen mit bem Schreden bavon. Die Lotomotive rig ben belabenen Magen bei ber Deichsel ab, sobaß die Pferbe frei wurden. Der Bagen selbst ging in taufend Stude, die Didwurd flogen viele Meter weit nach allen Richtungen bin, Der

Bug wurde sofort gestellt und erlitt über eine Stunde Beripatung. Die Lofomotive war beichabigt und gur Weiterfahrt nicht mehr tauglich. Dem Bernehmen nach ift bas Ungliid barauf gurudguführen, bag bas Melbefignal der Blodftation verjagte und badurch dem bienfttuenden Bahnwarter bie genaue Beit der Anfunft bes Beripatung habenden D-Buges unbefannt mar.

" Algen. Der "Alzener Beobachter" ichreibt: Wir bitten, unferm Blatt mehr als feither Inferate und Drudauftrage jugumeifen, unbernfalls mir leider gezwungen maren, die Ausgabe des jeit 1879 erscheinenden "Beobachter" einzustellen und uns nur noch mit ber Berftellung von Drudfachen ju befaffen, benn ber Drud einer Zeitung ift heute tein Geschäft mehr, sondern ein Opfer. (All bas hier Gefagte gilt auch für uns hier in Florsheim.)

Sport und Spiel.

Sportperein 09. Die erfte Mannichaft mußte am vergangenen Sonntag eine unverdiente Rieberlage binnehmen. Raunheim war ber gludliche, ber mit 3:2 Sieg und Buntte an fich rig. Die Raunheimer Mannichaft war von einem unbeugfamen Siegeswillen befeelt und das gab den Ausschlag. Bei mehr Aufmerksamkeit ber hiefigen Berteidigung (rechter Berteidiger) und mehr Entichloffenheit mare bas Ergebnis ein anderes geworden zumal der Raunheimer Tothuter eine große Unsicherheit zeigte. Raunheim tonnte balb nach Beginn durch ihren Salblinten die Guhrung an fich reigen. Muf und ab wogt ber Rampf beibe Berteibigungen laffen vorerft feinen weiteren Erfolg gu Rurg por Salbzeit tommt Tremper Gg. burch. Gein icharfer Schuf entgleitet dem fich werfenden Tormachter aus den Sanben und Schwarg A. briidt vollends ein. Salbzeit 1:1 Rach ber Paufe ift Raunbeim gunachft leicht im Borteil und erzielen auch ein zweites und brittes Tor. Jeboch bie Siefigen geben nicht verloren. Die Giegesaussichten finten aber beträchtlich als A. Schmarz wegen eines leichten Bergebens vom Felbe verwiesen wird. Dieje Enticheidung Des Unparteiischen mar burchaus nicht am Plage und eine viel ju harte Strafe fur ben fonft fair spielenden Schwarg. Die Siesigen nehmen jest eine Umstellung vor die sich günftig bemerkbar macht. Obwohl nur mit 10 Mann fpielend haben fie jest bas Deft in ben Sanden. Ein Edball gut hereingegeben bringt ben zweiten Erfolg. Weiterhin find bie Siefigen überlegen aber jum Ausgleich taugt es nicht. Schlufpfiff verlägt Raunheim als gludlicher Sieger bas Feld. Schiederichter ein Berr von Mombach forrett bis auf ben Fall bei ber Berausstellung. Die zweite Mannschaft behalt burch ihren 2:1 Sieg weiterhin bie Führung ber Tabelle. Raunheim führte von ber 5

Minute ab. Erft in der Mitte der zweiten Salfte tonnen die Siefigen burch Strafftog gleichziehen und burch Elfmeter wegen unfairen Spiel bas fiegbringende Tor erzielen.

Rotholifcher Gottenbienft,

Donnerotag 7 Uhr Stiftungem. mit Gegen für Beiftorbene nach Meinung. Freitag 7 Uhr Amt für den in Wilhelmshaven + Josef Kaus. Samstag 7 Uhr 2. S.A. für Mario Anna Meurce.

Borgelitifder Gottespienft.

Freitag Palmenfest.

6.30 Uhr Frühgottesbienst

5.15 Uhr Vorabendgottesdienst

5.15 Uhr Vorabendgottesdienst

5.15 Uhr Vorabendgottesdienst

8.30 Uhr Vorabendgottesdienst

8.30 Uhr Rachmittagsgottesdienst

2.30 Uhr Rachmittagsgottesdienst. 6.24 Uhr Abendgottesbienft

Bereins-Rachrichten.

Turnverein von 1861. Nächsten Sonntag, den 15. Oftb., mitiags
12 Uhr sindet ein Staffellauf des Untertaunusgaues statt.
Zu diesem werden sämtliche Turner, Jöglinge, Schüler und
Turnerinnen benötigt. Es haben sich daher alle am Freitag abend um 7 Uhr im Strich einzusinden zwecks Anfetellung und Auftlärung.
Andergesellschaft 1921. Die Mitglieder werden gedeten sich an der Beerdigung des Mitgliedes Gottlieb Lehmann zahlreich zu befelligen. Worgen abend 8 30 Uhr Iahresversammlung im Taunus. Alle müssen erschetnen
Kameradschaft 1904. Vittwoch abend 8 Uhr Versammlung und gemittliche Jusammentunft im Gasthaus zur schönen Aussicht. Wegen der Sträußchen ist das Erscheinen aller ersorderlich.

orberlich.

Freie Sportvereinigung. Abil. Rabfahrer. Donnerstag abend 8 Uhr im Sirid Bersammlung wegen Zusammenstellung ber Reinenmannschaften, Alle Rabsahrer muffen erscheinen.

Mlainzer Stadttheater.

Donnerstag, den 12. Ottober ab. 7 Uhr: "Mascotichen." Operette in 3 Atten von Walter Bromme. Freitag, den 13. Ottober ab. 7 Uhr: "Bom Teusel geholt." Schau-spiel in 4 Atten von Knut Hamjun. Samstag, 14. Ottober, ab. 7 Uhr: Borst. a. Ab. "Margarethe" romant. Oper in 5 Alt. v. Ch. Gouned.



Schuhputz

mit Garantieblatt enthält keine Ersatzstoffe, sondern nur feinstes Terpentinol

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, Herrn

Schneidermeister

im Alter von 64 Jahren durch Schlaganfall plötzlich und unerwartet um 101/2 Uhr abends in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen: I. d. N.

Frau Elisabeth Lehmann Ww. geb. Schäfer.

Flörsheim, Eddersheim, Frankfurt, Nürnberg, Berlin, 10. Okt

Die Beerdigung findet voraussichtlich Freitag nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Bleichstrause 11 aus statt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Detgermeifter und Sausichlachter geben befannt, bag bie Sausichlachten pro Stunde 80 Mt, betragen. Darme find von ben Biebhaltern möglichft felbft gu beforgen.

Bleichzeitig bitten wir, die Detgermeifter, die offene Beichafte führen, die werte Rundschaft moge boch beim Gintauf ber Baren bas Ginschlagpapier mitbringen.

Die Meggermeifter:

Unton Sabenthal, Jatob Schmitt, Beter Reller,

Jatob Rohl,

Jojef Dorn, Georg Alt, Balthajar Reller, Julius Megger Frang Anger Bilhelm Bittefind

Die Bausichlachter:

Jojef Echleibt,

Chriftof Rrohle





aaaaa Steckenpferd-Seife die beste Lilienmilchseife

f. zarte, weisse flaut unoblend. schloen Teint. Perner macht "Dada-Cream" rote und spröde flaut weiss u. sammetweich Übersill zu haben

abhanden getommen an ber Lettengrube. Es wird gebeten benfelben gurudgugeb. Frau Schwab Wime.

Sauptitrage 90. Gin Baar neue

Damen-Stiefe

Rr. 40 preismert 3. pert. Raberes im Berlag.

Bauschule (Oldenbg.

Meister- und Pollerkurse Eintritt: Aug., Okt., und Januar. Ausführliches Programm Mk. 2,

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Griefen.

74) (Machbruild berboten.)

bie Stellung nicht, als Sie es erfuhren?"
"Beil - weil -"

Sie gogert; eine innere Stimme warnt fie, fich mit biefem Manne in ein vertraulicheres Gefprach einsulassen, doch die Bersuchung ist zu groß. Monate-lang, hat sie den Roment herbeigesehnt, da das Beheimnis, bas ihre Eltern umschwebt, gelüstet wurde und jest sollte sie diesen Moment unbenügt vorübergeben laffen - um einer perfonlichen Antipathie millen?

"Run - weil - -?" ermuntert er. "Weil ich glaubte, burch fie etwas über meine Mutter ju erfahren," tommt es leife, widerstrebend über thre Lippen.

In Edwards Angen blist es triumphierend auf.
Jest hat er sie so weit, wie er wollte.
"Aut über Ihre Butter?" sragt er lauernd. "Richt auch über — Ihren Bater?"
"Wein. Mein Bater interessiert mich nicht," sautet die kanie Erwiderung.
"Weshald nicht?"

"Wein Onkel hat ihn mit nicht als nachahmens-werten Menschen hingestellt. Er sprach von ihm, als habe er ben Tod meiner armen Mutter auf dem Ge-

Ein feltsames Lächeln verzieht Edwards Lippen. "Alh, fim — wirklich? Tat er bas? Es ist jum mindeften originell, daß ber hochehrenwerte Gberhard bon Althoif in fold anheimeinder Beije vom Batten der Gerba iBybrands fprach.

"Sie fannten meinen Onfel?"

"3ch nicht, aber meine Tante Sibnil tannte ign." Gin leifer Seufger entringt fich Gertrude Bruft. Bieber regt jich ber argwohn in ihr, ben fie in letter Beit befampit hatte: daß ber geliebte Ontel nicht schuld-tos an dem Tode ihres Baters fet, und unwillfürlich brangt fich die Frage von ihren Bippen:

"Biffen Gie, wie mein Bater gestorben ift?" "Bie er gestorben ift? Bas meinen Gie bamit?" "3ch meine, ob - ob - ob er eines natürlichen

Sest verfteht er. "In Gie meinten, ob Eberhard bon Althoff Die

Sand dabei im Spiele hatte? Ah, bm, hodil origineller Gedonte! Rein, Fraulein von Althoff, ich tann Sie berfichern, bag 3hr Bater eines vollständig natürlichen Lodes ftarb - ju Saufe, in feinem Bett, an einer unheilbaren Arantheit."

Wie ein leifer Aufichrei ber Erlöfung ringt es fich bon Gertruds Lippen und haftig fahrt fie fichmit dem Safchentuch über die beige Stirn.

Er hat fich ihr wieder etwas genühert und überlegt wie er am rafcheften fein Biel erreichen fonne, wenn er bie heutige gunftige Gelegenheit unbenügt mer weiß, ob fie fich ibm fo vorübergeben fagt, balb wieder bietet!

"Bleiben mir bet unferem erften Gefprach, grau-tem ben Althoff!" beginnt er aufe neue, auf einem ber Meinen Camtjauteuils in ihrer Rabe Blat nehmend. "Befinen Gie gar feine Dofumente über bie Che 3hrer Eltern?"

"Mein. ,Und 3hr Wunich fteht banad), ein foldes aufgufinden, wie?"

"Ba, o ja!" "Run wohl, ich tann Ihnen dagu verhelfen." Bie elettrifiert foringt fie empor. Birtlich? Dh, wie bantbar wace ich Ihnen -"

Er betrachtet fie mit einem feltfamen Blid, ben fie fich nicht gu erflären weiß.

"Ich tann Ihnen bagu berhelfen und werbe ce

tun — unter einer Bedingung!" "Unter einer Bedingung?" wiederholt fie en täufdit. "Und die wäre?"

"Berben Gie - mein Beib!" Entfest weicht fie gurud; jeber Blutstropfen ift aus ibren Wangen gewichen, sprachlos starrt fie ihn an

3a, werden Gie mein Beib!" wiederholt er mit vor Leibenschaft bebender Stimme, während seine Augen voll heißer Bewunderung auf ihrem tief erblagten Antlitz ruhen. "Ich weiß, ich din Ihrer nicht wert, habe manches Schlechte im Leben begangen, noch fürzisch erst — aber meine Liebe zu Ihnen ist das Best in mir. Bom ersten Augenblick an, da ich Sie sah, tilbte ich dieses Mähren kann die auf den rechten fühlte ich: dieses Madchen tann dich auf den rechten Weg gurudführen, fie wird bein guter Engel ein! 3ch schwore Ihnen, Gertrud, - ich coe ein befferer Menich werden, ein Mann, cifen Sie sich nicht gu schamer brauchen! Berachten Sie meine Liebe nicht! Srogen Sie mich nicht von fich!"

In Diefem Augenblid fpricht er vollfte Bahrheit vielleicht jum erstenmal in seinem Leben. Alles auf ber Welt erscheint ihm nichtig, außer der Liebe dieses Madmens, nach der er verlangt mit jeder Fiber seines

Deizens. Bergebens hat Gertrud versucht, Diesen Beiden-

ergoß, zu umerbrechen, jest, ba Edward, von Erregung übermannt, ichweigt in jie ernft, aber bestimmt:
"Ich verachte Ihre Liebe nicht, herr harrison. Wenn ich Sie jemals durch ein Bort verlett habe, fo tut es mir bon Sergen leid. Aber 3hr Beib fann ich nicht werben. Ich wurde niemals einen Mann bei raten, ben -'

(Fortfehung folgt.)

Ruderverein 88 e. B.

Mittwoch, den 11. Oft, abends 8 Uhr ordentliche

General-Versammlung

bei Mitglied Jean Mefferichmitt (Restauration gum Bahnhof). Das Ericheinen famtlicher Mitglieber ift bringend erwiinicht.

Tagesordnung: Jahresbericht.

Raffenbericht und Entlaftung bes Raffierers.

Reumahl für die ausscheidenden Borftandsmitglieber.

Befprechung zweds Rubertag.

Erhöhung der Mitglieder Beitrage.

Unträge find fpateftens 24 Stunben porber ichrift. lich bem Borftanbe einzureichen.

Der Borftanb

in bemahrter Friedensqualitat, fadymannifch bergeftellt, Leinöl und Auftbodenol, Kreibe le Qualitat, Bolus, Gios, familide Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main. Telefon 90.

In 5 Minuten

sind Sie eribet von den quillensten Kopfweh, und Heuralgieschmerzen bei Gebrauch von GERMOSAN-Kapsele (gen gesch) – soch fratlichem Urteil zur glänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradezu frappante Erfolg soll zuf der einzigesrügen Verbindung ihrer Bestanfleife beraben (Admidskenara, Phenarsa). Chin. Goffo, dann eine einzige Kapsel bringt such ist sehwierigeten Fällen unbedingt sieharen Erfelg. Mesben sie einen Versach! Erhältlich in allen Apotheken. (Fabrik Germosanwerk Müngben 50.)

Das ipariame Rieid.

(97r. 597.)



Es gibt Frouen, ble baran fparen, bog fie mit Borliebe Stoffreste faujen. Und boch, melde Schwierigfeiten bat oft bie Schnetberin gu überminben, wenn fie ein Ricibungsfrud aus einem gu fnapp bemeffenen Stoffe berguftellen bat. Aber bie Mobe bot auch fibr folche Bulle vergeforgt. Do ift j. B. unfer nettes herbfiffeib 1307 aus marine Gabarbine, bas bei 1,30 m Breite nur 2 m Stoff benotigt. Bei bem Muflegen bes Stoffes ift allerbings ein gemiffer Erid gu beachten (fiebe Schnittliberficht), ohne ben bad Runftftud nicht möglich mare. Stoffe, bie Strich haben, wir Tuch und Camt, find jeboch bafür nicht geeignet. Die Gaenitur biefes fchlanfen, babei bochmobernen Micibes bestand aus fdwarger Badbanbtreffe, gwifden ber fich eine leichte ichivarge Wollftiderei bingog Der Javorit Schnitt 1307 ber Internationalen Schnittmanufafrur, Dresben R. 8, fft in 80, 84, 88, 92, 96, 104, 112 cm Oberweite gu 30 DL gu begieben.

Sauorit - Schnitte hierfelbft erhattlich bet Rathi Ditterich, Raufhaus am Graben, Alercheim.

Berliner

Gillig ab 8. Oltober 1922

Abfahrt in der Richtung Frankfurt. Floreheim ab:

pormittags 742 981 1110

nachmittags 847 .953 1132

Abfahrt in ber Dichtung Wiesbaben Wiersheim ab:

vormittags nachmittags 5% 626 717 950 1123

Die Zeiten find nach der Ortozeit festgefest Beichenerflärung

W nur Werttags - * vor Conn. und Feiertagen, D fällt por Sonn- und Feiertagen aus, <u>୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭</u>

Frankfurger Dachrichten

Gegrundet 1722

Frankfurt am Main

Größte nationale Zeitung Submeftbeutschlanbe.

Gute Leitartitel. ... Großer Sanbels und Borjenteil. Schnelle Berichterftattung aus allen Weltplagen Erittlaffiges genilleten.

F.= M.= Sport

Böchentlich zwei Bucgaben Gröhte und meifigelefene Sportzeitung Gudweft- und Mittelbeutichlande

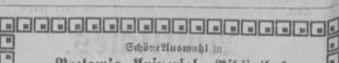
Die Mitieldeutsche Industrie

Mitteilungsblatt bes Berbanbes Mittelbeuticher Indultrieller, E.B. Wirtungsvolles Anzeigenorgan fur Industrie, Sandel und Gewerbe

Dobe und Unterhaltungsbeilagen.

Wirkungsvolles Insertionsorgan





Werner & Meriz A.-G. Mainz

- Reclam's Universal = Bibliothet .

gu buben bei:

Rud - Sandlung, Dreisbach. Rarthäuferftraße 6.

Inserieren bringt Gewinn

behaftet. Rein gefundes Bledchen batie fie

Patent-Medleinal-Seife murden bei Bettent-Medleinal-Seife murden bie Flechten und Mochen befeitigt. Diese Seife ill Amgende wert. E. B. Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend und fettbaltig). In ollen Apothefen, Drogerien u. Barfümerlen erhältlich

Antiseptischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Hellmittel für Wundsein der Kinder Streudose 18 — Mt. Apothete gu Glorsheim.

* Unentbehrlich in Haus, Werkstatt, Fabruk. Alleinige Hersteller: MENKEL & CIE. DOSSELDORF.

